

# EINE EIGENE WELT

## Pöllmann Kontrabass



Ausstemmarbeit am Wirbelkasten

Das Hauptaugenmerk unseres Magazins liegt zwar auf dem E-Bass. Dennoch sind wir stets bemüht über den Tellerrand zu schauen und unseren Lesern interessante Inhalte zu bieten. Wer hat nicht schon immer von so einem großen, grummelig brummenden Monster geträumt, dessen Aura jeden Liebhaber der tiefen Frequenzen geradezu elektrisiert. „Pöllmann“ ist ein Name, der in Kreisen versierter Upright-Spieler gerne angeführt wird, wenn es um Kontrabässe geht.

Von **Christian Klein**



Michael Kraemer bei der Arbeit

Der Kontrabass: Die große Vielfalt seiner Stimme entzückt den Klassikliebhaber ebenso wie den feurigen Rockabilly-Slapper, während der Jazzer überhaupt nicht auf ihn verzichten kann. Andere kennen ihn gar als Dreh- und Angelpunkt des Romans von Patrick Süßkind. Warum also nicht einem der besten und angesehensten Kontrabassbauer dieses Planeten einen Besuch abstatten? Nein, wir mussten nicht um die halbe Welt dazu reisen, nicht einmal den Kontinent verlassen, ja nicht einmal unser Land. Denn mitten in der deutschen Hochburg des Instrumentenbaus lebt und arbeitet Michael Kraemer, in vierter Generation Bassbauer und Erschaffer der weltweit berühmten Pöllmann-Bässe, die seit 1888 für passionierte Kontrabassspieler gebaut werden.

Das Bergpanorama um Mittenwald ist beeindruckend. Mit Betreten der Werkstatt begibt man sich auf eine Zeitreise, die einen in der Mitte des 18. Jahrhunderts ankommen lässt. Ist man es von anderen Herstellern gewohnt, sich in einem Maschinenpark wiederzufinden, bei einigen sogar von sehr modernem Ausmaß, ist es hier die destilliert meisterliche Handwerkskunst, die sich einem offenbart. CNC-Maschinen, Frä-

sen, Schleifmaschinen? Fehlanzeige! Ursprüngliches Werkzeug bestimmt das Bild, der Arbeitsplatz besteht aus einer Hobelbank und einem großen Arsenal von Handwerksutensilien wie Stecheisen, Holzhammer und Ziehklingen. Mehr braucht ein Meister nicht, um ein perfektes Instrument entstehen zu lassen.

### Vom Urgroßvater zum Enkel

Die Grundlage der Instrumente bildet wie immer das Holz. Diesen Satz hört man bei nahezu allen Manufakturen. Doch auch hier ist der Besuch beim Kontrabassbauer eine eigene Welt. Das verarbeitete Holz strahlt eine Qualität aus, die ihresgleichen sucht. Bis zu 200 Jahre abgelagerte Hölzer finden Verwendung, weitergegeben vom Urgroßvater bis zum Enkel. Die Ausmaße eines Bodens oder einer Decke sind instrumentenbedingt sehr groß. Dafür geeignete Hölzer zu finden, gleicht der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Immenser zeitlicher und finanzieller Aufwand muss betrieben werden. Bis zu 100.000 Euro kostet dann so ein Stamm, aus dem die edlen Bässe geschaffen werden. Pöllmann verbaut Tonhölzer der verschiedensten Arten: Fichte, Tanne, Ahorn, Nussbaum, Pappel oder Weide.



Reparatur eines alten Pöhlmanns – Blick ins Innere



Showroom

Dass gute Dinge Zeit benötigen, ist eine Volksweisheit, bis zu drei Jahre sollte der Musiker auf ein Instrument warten können. Doch dann wird er mit einem Bass belohnt, der ihn durch das ganze Leben begleitet. Selbst die Enkel können noch problemlos auf dem Instrument musizieren, die Haltbarkeit eines solchen Meisterwerks ist bei entsprechender Behandlung wohl nahezu unbegrenzt.

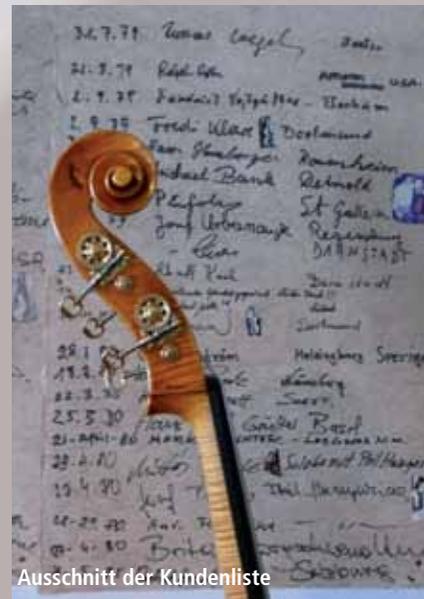
**Herzblut**

Nach diesen ganzen Eindrücken kommen einem die 18.000 Euro Einstiegspreis in die Pöhlmann-Liga fast günstig vor, bedenkt man, wie viel Arbeit und Herzblut darin stecken. Beim Gang durch den hauseigenen Showroom sieht man die feinen Unterschiede bei den gefertigten Bässen. Selbst bei den angebotenen „Serien“ gleicht kein Instrument dem anderen, jeder Kontrabass ist ein Einzelstück und wird speziell an die Anforderungen des Kunden angepasst. Bei Pöhlmann entstehen Kontrabässe in allen gängigen Größen und Mensuren für Solo- und Orchesterspiel sowie Sonderanfertigungen und Kopien von alten Meistern. Wer sein Instrument liebt, kann es hier reparieren und restaurieren lassen.



Vater Günter beim Beizen

Dass diese Liebe zum Detail, gepaart mit der meisterlichen Handwerkskunst und den feinen Materialien belohnt wird, spiegelt sich auch auf der Kundenliste wider, die an der Wand angebracht ist. Hier haben sich viele Künstler verewigt, die einen Pöhlmann ihr Eigen nennen. Und es werden stetig mehr, denn Qualität spricht sich herum. Weiterentwicklung ist der Firma trotz ihres traditionellen „Anstriches“ wichtig: In enger Zusammenarbeit mit renommierten Solisten aus Orchestern der ganzen Welt findet stets ein reger Austausch statt. ■



Ausschnitt der Kundenliste

[www.poellmann-contrabass.de](http://www.poellmann-contrabass.de)

Anzeige

[www.BassLine-Bass.de](http://www.BassLine-Bass.de)



Traum-Bass selbstgebaut!



BassLine Buster CW



Online-Shop Bassparts.de